

# Zwischenbericht zum 30.06.2010

2010





# Konzernzwischenlagebericht

## Geschäft und Organisationsstruktur

Die Hermle-Unternehmensgruppe zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren. Als Anbieter mit dem höchsten Qualitäts- und Produktivitätsanspruch beliefern wir unter anderem Hightech-Branchen wie die Medizintechnik, die optische Industrie, die Luftfahrt-, Automobil- und Rennsportindustrie sowie deren Zulieferer. Neben der Muttergesellschaft Hermle AG gehören verschiedene in- und ausländische Tochterunternehmen und Betriebsstätten zum Hermle-Konzern. Innerhalb der Konzernstruktur gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen.

## Rahmenbedingungen hellen sich auf

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich im ersten Halbjahr 2010 zunehmend verbessert. Von der Erholung der Weltwirtschaft konnte zuletzt auch der Maschinenbau profitieren: Während der Aufschwung in unserer Branche Anfang des Jahres noch kaum zu spüren war, zog die Nachfrage vor allem im Mai und Juni kräftig an. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang der inländischen Maschinenbauer von Januar bis Juni 2010 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nach Angaben des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) um 32 %. Allerdings war der Vergleichswert 2009 bedingt durch die Wirtschaftskrise extrem niedrig. Besonders gefragt waren Maschinen im bisherigen Jahresverlauf in den Schwellenländern, aber auch in den entwickelten Exportländern und in Deutschland ist laut VDMA eine Trendwende zu erkennen. Die neuen Bestellungen aus dem Ausland legten um 34 % zu, im Inland betrug das Plus 27 %.

Im Werkzeugmaschinenbau zeigte sich eine noch stärkere Dynamik. Laut VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) erhielten die deut-

schen Hersteller in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 58 % mehr neue Aufträge. Wegen der langen Bearbeitungszeiten lag der Branchenumsatz im selben Zeitraum allerdings noch 19 % unter dem Vergleichswert 2009.

## Hermle Auftragsbücher füllen sich

Die schnelle konjunkturelle Erholung führte auch bei der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zu einer deutlichen Nachfragebelebung. Ausgehend von einem sehr geringen Niveau verzeichneten wir seit Jahresbeginn Monat für Monat mehr Bestellungen, insbesondere auch für die Maschinenneuheiten, die wir auf unserer Hausmesse im April vorgestellt hatten. Im gesamten ersten Halbjahr 2010 hat sich der Auftragseingang gemessen am vergleichbaren Vorjahreswert auf 82,7 Mio. Euro mehr als verdoppelt. Dabei kamen aus dem Inland mit 42,1 Mio. Euro 91 % mehr neue Bestellungen herein. Der Ordereingang aus dem Ausland stieg um 122 % auf 40,6 Mio. Euro. Der Auftragsbestand kletterte zum Stichtag 30. Juni 2010 auf 34,3 Mio. Euro gegenüber 16,7 Mio. Euro zum Jahreswechsel.

## Umsatz zum Halbjahr noch etwas unter Vorjahr

Da der gewachsene Auftragseingang erst mit zeitlicher Verzögerung umsatzwirksam wird, blieb das Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum noch hinter dem Vorjahr zurück. Vor allem im Juni konnten wir jedoch kräftig aufholen, sodass der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten 2010 insgesamt mit 65,0 Mio. Euro nur noch 3 % unter dem Vergleichswert 2009 lag. Hiervon entfielen 29,5 Mio. Euro auf das Inland (Vj. 38,1) und 35,5 Mio. Euro auf das Ausland (Vj. 29,0). Damit hat sich die Exportquote von 43,2 % auf 54,6 % deutlich erhöht.

## Ausgewählte Kennzahlen Hermle-Konzern in Mio. Euro (IFRS)

	30.06.2010	30.06.2009	Veränderung
Umsatz	65,0	67,1	-3,1 %
Auftragseingang	82,7	40,3	105,2 %
Auftragsbestand	34,3	16,9	103,0 %
Investitionen (Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände)	3,3	1,0	230,0 %
Abschreibungen (Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände)	3,1	3,3	-6,1 %
Betriebsergebnis	2,1	4,5	-53,3 %
Mitarbeiter	808	790	2,3 %

Die regionale Verteilung zeigt, dass der Aufschwung auf unseren Auslandsmärkten schneller gegriffen hat als im Inland. Dementsprechend stieg auch das Geschäftsvolumen im Segment Auslandsvertrieb bereits wieder an und lag mit 23,2 Mio. Euro um 16 % über dem vergleichbaren 2009er Niveau. Hierin sind wie im Vorjahr unsere Tochtergesellschaften in Italien, den Niederlanden, Russland, der Schweiz und den USA sowie die Vertriebsniederlassungen in Dänemark, Österreich und Tschechien zusammengefasst. Der Umsatz im Segment Inlandsgesellschaften, das neben der Muttergesellschaft Hermle AG die Vertriebstochter Hermle + Partner Vertriebs GmbH, die auf Automatisierungslösungen spezialisierte Hermle-Leibinger Systemtechnik GmbH und die Entwicklungsgesellschaft Hermle Maschinenbau GmbH umfasst, ging dagegen um 11 % auf 41,8 Mio. Euro zurück.

### **Ertragslage: Ergebnis leicht positiv**

Die Ertragslage war in den ersten sechs Monaten 2010 trotz geringerer Umsätze, Aufwendungen für Produktneuentwicklungen und Vorleistungen für die umfangreichen eingegangenen Bestellungen leicht positiv. Im Zuge der Vorbereitungen für neue Aufträge nahm der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und folglich auch der Materialaufwand kräftig zu. Der Personalaufwand erhöhte sich durch die Mehrarbeit für die Neuaufträge und die im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegene Mitarbeiterzahl ebenfalls. Das Konzern-EBIT belief sich von Januar bis Juni 2010 auf 2,1 Mio. Euro nach 4,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2009. Hiervon entfielen in der Berichtsperiode 2,9 Mio. Euro auf das Segment Inlandsgesellschaften und -0,6 Mio. Euro auf das Segment Auslandsvertrieb.

Im Finanzergebnis, das sich von 1,1 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro reduzierte, spiegelt sich zum einen das deutlich verschlechterte Zinsniveau und zum anderen die nach der hohen Dividendenausschüttung für das Jahr 2008 wesentlich geringere Anlagesumme wider. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag deshalb bei 2,3 Mio. Euro (Vj. 5,6). Nach Steuern wurde ein Periodenüberschuss von 1,6 Mio. Euro ausgewiesen gegenüber 3,7 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Stammaktie von 0,31 Euro und je Vorzugsaktie von 0,34 Euro.

### **Finanzlage: Weiterhin hohe Cash-Bestände**

Im ersten Halbjahr 2010 ging der Cashflow vor Veränderung des Working Capital im Hermle-Konzern auf 4,7 Mio. Euro zurück (Vj. 7,1). Gleichzeitig nahm die Mittelbindung im Working Capital deutlich zu: Einerseits vergrößerten sich die Vorräte im Vorgriff auf anstehende Aufträge, andererseits stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des

starken Juni-Geschäfts erheblich an. Diese Zuwächse konnten nur teilweise durch höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden. Daher ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss aus der Geschäftstätigkeit von 3,4 Mio. Euro. Für Investitionstätigkeit wurden 9,7 Mio. Euro verwendet. Hier machte sich neben den wieder ausgeweiteten Investitionen auch die Anlage von freien Mitteln in kurz laufende, termingeldnahe Wertpapiere bemerkbar: Der Erwerb von Bankschuldverschreibungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro wird dabei entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften als Kauf fremder Wertpapiere unter Investitionstätigkeit ausgewiesen. Aus Finanzierungstätigkeit flossen weder Mittel zu noch ab, da die Dividendenausschüttung erst nach dem 30. Juni 2010 zahlungswirksam wurde. Unter dem Strich verringerten sich die finanziellen Mittel in den ersten sechs Monaten 2010 um 12,8 Mio. Euro auf 44,6 Mio. Euro. Damit verfügt Hermle nach wie vor über eine sehr hohe Liquidität.

### **Investitionen ausgebaut**

Nach der Zurückhaltung während der Krise im Jahr 2009 haben wir unsere Investitionstätigkeit nun wieder erhöht. In der Berichtsperiode wurden konzernweit 3,3 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert nach 1,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum. Ein Schwerpunkt lag auf Formen und Modellen für neue Maschinentypen im Rahmen unserer Produktoffensive im laufenden Jahr. Außerdem wurden 2009 verschobene Aktivitäten nachgeholt.

### **Vermögenslage: Solide Eigenkapitalquote**

Die Bilanz des Hermle-Konzerns verlängerte sich in den ersten sechs Monaten 2010 leicht auf 158,4 Mio. Euro. Der 3 %-ige Zuwachs gegenüber dem Jahreswechsel resultierte aus dem vergrößerten Geschäftsvolumen. Zwar verringerten sich auf der Aktivseite die Zahlungsmittel und die Wertpapiere des Umlaufvermögens gegenüber dem Jahresende zusammen genommen um 10 % auf 54,1 Mio. Euro. Andererseits stiegen die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sodass sich die kurzfristigen Vermögenswerte insgesamt um 3 % auf 121,8 Mio. Euro erhöhten. Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit 36,6 Mio. Euro kaum (31.12.2009: 36,3 Mio. Euro).

Auf der Passivseite vergrößerte sich das Eigenkapital leicht von 116,8 Mio. Euro auf 118,7 Mio. Euro. Daraus errechnet sich eine sehr solide Eigenkapitalquote von 74,9 % nach 75,8 % per Ende 2009. Die langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 2,7 Mio. Euro nur geringfügig über dem Vergleichswert von 2,6 Mio. Euro. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten,

die insgesamt um 7 % auf 37,0 Mio. Euro zunahmen, stand höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten eine Verringerung der Rückstellungen gegenüber.

#### **Entwicklungsaktivitäten zeigen Erfolg**

Die Maschinenneuheiten, die wir unseren Kunden anlässlich der Hermle-Hausmesse im April präsentierten, stießen auf großes Interesse und trugen bereits spürbar zum Auftragszugang des ersten Halbjahres bei. Damit hat sich unsere Strategie, die Entwicklungsaktivitäten während der Krise intensiv voranzutreiben, bewährt. Neu vorgestellt wurden die innovativen MT-Modelle unserer C-Reihe, die unser Angebot um Varianten mit kombinierter Fräs-/Dreh-Bearbeitung erweitern, das hochgenaue und äußerst platzsparende Bearbeitungszentrum C 42 U dynamic sowie die bislang größte Maschine unserer Unternehmensgeschichte, die C 60 U/UP dynamic. Im Berichtszeitraum haben wir die F & E-Aktivitäten auf hohem Niveau fortgesetzt. Die nächste Innovation wird dem Fachpublikum im Herbst auf der Messe AMB in Stuttgart gezeigt: das neue CNC-Hochleistungs-Bearbeitungszentrum C 22 U dynamic, das sich durch seine besonders große Flexibilität auszeichnet.

#### **Mitarbeiterzahl auf 808 erhöht**

Zum 30. Juni 2010 beschäftigte der Hermle-Konzern 808 Arbeitnehmer, das sind 18 Personen mehr als vor Jahresfrist. Davon waren 726 Mitarbeiter in den Inlandsgesellschaften und 82 im Auslandsvertrieb tätig. Die Steigerung gegenüber Vorjahr geht hauptsächlich auf die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze zurück. So wurden zum Stichtag mit 92 jungen Menschen 13 mehr ausgebildet als ein Jahr zuvor. Das entspricht am Standort Gosheim einer Ausbildungsquote von 13,5 %. Außerdem nahm die Zahl der Übernahmen in ein festes Arbeitsverhältnis zu.

#### **Risikobericht**

Das Risikomanagement-System sowie die bestehenden Chancen und Risiken für die Hermle-Unternehmensgruppe sind grundsätzlich im Lagebericht der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und des Konzerns 2009 aufgeführt. Dieser ist Teil des Geschäftsberichts 2009, der unter [www.hermle.de](http://www.hermle.de) abgerufen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden kann. Im ersten Halbjahr 2010 hat sich an der dort dargestellten Lage nichts Grundlegendes geändert.

#### **Nachtragsbericht**

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Hermle-Unternehmensgruppe.

#### **Ausblick**

Da sich die weltweite wirtschaftliche Erholung im Maschinenbau derzeit schneller und stärker als erwartet auswirkt, steigt in der Branche die Zuversicht für das Gesamtjahr. Der Fachverband VDMA hat seine Prognose leicht angehoben und rechnet nun - ausgehend vom extrem niedrigen Vorjahresniveau - für 2010 mit einem Produktionsplus von 3 %.

Bei Hermle setzte sich die spürbare Nachfragebelebung auch zu Anfang des zweiten Halbjahres fort. Gestützt auf die verbesserte Auftragslage und unsere Maschinenneuheiten rechnen wir im Gesamtjahr 2010 daher mit einer deutlichen Umsatzerhöhung auf über 150 Mio. Euro (Vj. 127,0). Aufgrund der derzeit verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen wurde die Kurzarbeit ab Juli ausgesetzt. Für das operative Ergebnis sehen wir gute Chancen, das Vorjahresniveau von 8,4 Mio. Euro wieder zu erreichen. Allerdings bestehen aus unserer Sicht unverändert hohe konjunkturelle Risiken.

An unserer soliden Finanz- und Vermögenslage wird sich in den kommenden Monaten aus heutiger Sicht nichts Wesentliches ändern. Die in der Krise verschobenen größeren Investitionsprojekte, beispielsweise der Bau eines neuen Versand- und Logistikzentrums am Firmensitz in Gosheim, werden nun wieder geprüft. Die Zahl unserer Mitarbeiter wird sich im laufenden Jahr voraussichtlich kaum verändern. Nach wie vor halten wir an einer kontinuierlichen Personalpolitik fest. Sie ist Teil unserer auf eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung ausgerichteten Strategie.

Gosheim, im August 2010  
Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Der Vorstand

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>
Langfristige Vermögenswerte	36,6	36,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	77,2	57,4
Zahlungsmittel	44,6	60,4
Kurzfristige Vermögenswerte	121,8	117,8
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>158,4</b>	<b>154,1</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>
Eigenkapital der Aktionäre der Hermle AG	118,7	116,8
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
Eigenkapital	118,7	116,8
Langfristige Verbindlichkeiten	2,7	2,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37,0	34,7
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>158,4</b>	<b>154,1</b>

## Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>01-06/2010</b>	<b>01-06/2009</b>
	<b>Mio. Euro</b>	<b>Mio. Euro</b>
Umsatzerlöse	65,0	67,1
Betriebsergebnis	2,1	4,5
Finanzergebnis	0,2	1,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2,3	5,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,7	1,9
Periodenüberschuss	1,6	3,7
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
Gewinnanteil der Aktionäre der Hermle AG	1,6	3,7
Ergebnis je Aktie in Euro		
je Stammaktie	0,31	0,75
je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug	0,34	0,77

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	01-06/2010 Mio. Euro	01-06/2009 Mio. Euro
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-3,4	18,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-9,7	-0,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit* <sup>1</sup> * <sup>2</sup>	0,0	-0,3
Wechselkursbedingte Wertänderungen* <sup>2</sup>	+0,8	-0,1
Veränderung aus direkten erfolgsneutralen Verrechnungen* <sup>2</sup>	-0,5	+0,2
Erwerb Minderheitenanteil HPV* <sup>2</sup>	0,0	-0,1
Veränderung der finanziellen Mittel	-12,8	17,0
Finanzielle Mittel zum 01.01.	57,4	75,8
Finanzielle Mittel zum 30.06.	44,6	92,8

\*<sup>1</sup> inkl. der Dividendenausschüttung an andere Gesellschafter

\*<sup>2</sup> vgl. Eigenkapitalpiegel

## Segmentberichterstattung

	Inlands- gesellschaften	Auslands- vertrieb	Konsolidie- rungseffekte	Konzern- abschluss IFRS
	01-06/2010 Mio. Euro	01-06/2010 Mio. Euro	01-06/2010 Mio. Euro	01-06/2010 Mio. Euro
Umsatz mit Dritten	41,8	23,2		65,0
Betriebsergebnis	2,9	-0,6	-0,2	2,1
Investitionen*	3,1	0,2		3,3
Mitarbeiter im Durchschnitt	729	81		810
	01-06/2009 Mio. Euro	01-06/2009 Mio. Euro	01-06/2009 Mio. Euro	01-06/2009 Mio. Euro
Umsatz mit Dritten	47,1	20,0		67,1
Betriebsergebnis	4,8	-0,7	+0,4	4,5
Investitionen*	0,8	0,2		1,0
Mitarbeiter im Durchschnitt	708	84		792

\*in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

Für den Zeitraum 01.01.2010 bis 30.06.2010 in Mio. Euro

	Gezeichnetes Kapital Mio. Euro	Kapitalrücklage Mio. Euro	Summe Gewinnrücklagen Mio. Euro	Absetzung eigene Anteile Mio. Euro	Kumuliertes übriges Eigenkapital Mio. Euro	Eigenkapital der Aktionäre der Hermle AG Mio. Euro	Anteile anderer Gesellschafter Mio. Euro	Konzern Eigenkapital Mio. Euro
Stand am 31.12.2009	15,0	0,4	103,2	-1,5	-0,3	116,8	0,0	116,8
Periodenüberschuss 2010			1,6			1,6		1,6
Erwerb eigener Anteile								
Währungsveränderungen					0,8	0,8		0,8
Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente					-0,5	-0,5		-0,5
<b>Stand am 30.06.2010</b>	<b>15,0</b>	<b>0,4</b>	<b>104,8</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>118,7</b>	<b>0,0</b>	<b>118,7</b>

Für den Zeitraum 01.01.2009 bis 30.06.2009 in Mio. Euro

Stand am 31.12.2008	15,0	0,4	131,5	-1,2	-0,5	145,2	0,1	145,3
Periodenüberschuss 2009			3,7			3,7		3,7
Erwerb eigener Anteile				-0,3		-0,3		-0,3
Währungsveränderungen					-0,1	-0,1		-0,1
Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente					0,2	0,2		0,2
Erwerb Minderheitenanteile HPV							-0,1	-0,1
Stand am 30.06.2009	15,0	0,4	135,2	-1,5	-0,4	148,7	0,0	148,7

## Konzern-Gesamteinkommensrechnung

	01-06/2010 Mio. Euro	01-06/2009 Mio. Euro
Periodenüberschuss gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	1,6	3,7
Währungsveränderungen	+0,8	-0,1
Veränderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-0,7	+0,3
Veränderungen aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,0	0,0
Summe der Ertragssteuern auf andere erfasste Erträge und Aufwendungen	+0,2	-0,1
Übriges kumuliertes Einkommen	+0,3	+0,1
Gesamteinkommen	1,9	3,8
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamteinkommen	0,0	0,0
Anteile der Aktionäre der Hermle AG am Gesamteinkommen	1,9	3,8



## Konzernanhang

### Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zum 30.06.2010 ist, wie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2009, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden, die auch bereits dem Konzernjahresabschluss zum 31.12.2009 zu Grunde lagen. Wir verweisen hierzu auf den Konzernanhang des Jahresabschlusses 2009, in dem die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung von innerhalb der IFRS möglichen Wahlrechten im Detail dargestellt wurden. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie Wahlrechte wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 unverändert beibehalten.

Durch die Erstellung des Zwischenberichts in auf eine Nachkommastelle gerundete Million EUR Beträge kann es bei der Addition und der Angabe von Prozentzahlen zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

### Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31.12.2009 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis, da die Innovaris Gesellschaften bereits dort endkonsolidiert waren. Dagegen waren diese Gesellschaften im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 noch in den Zahlen des Zwischenberichts enthalten. Die Kriterien für einen separaten Ausweis der Vorjahreszahlen als „discontinued operations“ waren gemäß IFRS 5.32 nicht gegeben. Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises, die Art der Konsolidierung sowie Beteiligungsprozentsätze wurden im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2009 unter (3) Konsolidierungskreis aufgeführt.

### Ermittlung der Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde. Soweit gesichert abschätzbar, werden je Steuerrechtskreis gesonderte Steuersätze auf individuelle Kategorien des Vorsteuerergebnisses z.B. im Finanzergebnis oder für nicht abzugsfähige Aufwendungen angewendet.

	01-06/2010	01-06/2009
Periodenüberschuss:	<b>T-Euro</b>	T-Euro
Lt. Gewinn- und Verlustrechnung	1.567	3.740
Minderheitenanteile am Ergebnis	0	0
Ergebnis nach Minderheitenanteilen	1.567	3.740
Aufgelaufene Vorzugsdividenden	-24	-24
Ergebnis nach Minderheiten und Vorzugsdividenden	1.543	3.716
Gewichteter Durchschnitt in Stück:		
Ausstehende Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Ausstehende Vorzugsaktien	971.847	971.847
Summe aller Aktiegattungen	4.971.847	4.971.847
„Verwässertes“ Ergebnis je Aktie in Euro:		
je Stammaktie	0,31	0,75
je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug	0,34	0,77

Durch den Rückkauf von 28.153 eigenen Anteilen per 30. Juni 2010 liegt das „verwässerte“ Ergebnis je Aktie in der Berichtsperiode um 0,6 % über dem „unverwässerten“ Ergebnis.

## **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder und unter Berücksichtigung von Vorzugsdividenden ermittelt. Dabei werden die auf die Aktiengattungen entfallenden Ergebnisanteile unter Berücksichtigung der Vorzugsdividende durch die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien je Gattung dividiert.

## **Eigenkapitalveränderung**

Der Konzern-Eigenkapitalspiegel zeigt die Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2010. Entsprechend IAS 27 werden die Minderheitenanteile an voll konsolidierten Gesellschaften, an denen die Hermle AG zu weniger als 100 % beteiligt ist, innerhalb des Eigenkapitals getrennt von dem auf die Aktionäre der Hermle AG entfallenden Eigenkapitalanteil ausgewiesen. Durch den Erwerb des 7 % Minderheitenanteils an der Hermle und Partner Vertriebs GmbH zum 01.01.2009 und die Erhöhung des Hermle Anteils an der Gesellschaft von bisher 93 % auf jetzt 100 % hat sich der Minderheitenanteil am Eigenkapital bereits im Vorjahr auf gerundet 0,0 Mio. Euro verringert. Der Konzernjahresüberschuss zum 30.06.2010 wirkte sich erhöhend auf das Eigenkapital der Gesellschaft aus, die Abwertung von Cash Flow Hedges und anderen Financial Instruments mindernd, Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung von Auslandsgesellschaften erhöhend.

## **Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im Hermle-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus den Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

## **Segmentberichterstattung**

Im Vergleich zum 31.12.2009 erfolgte keine Veränderung der Segmentabgrenzungen bzw. der Ermittlung der Segmentergebnisse. Zwar sind im Jahr 2010 die Innovaris Gesellschaften nicht mehr im Inlandssegment enthalten, jedoch wurden die Aktivitäten in angepasstem Umfang in der Hermle Maschinenbau GmbH fortgeführt, die ebenfalls diesem Segment zugeordnet ist. Weitere Erläuterungen finden Sie im Lagebericht.

## **Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrates im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ in Betracht. Die Beziehungen zu diesem Kreis an nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Nahe stehende Unternehmen, die vom Hermle-Konzern beherrscht werden oder auf die der Hermle-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sind im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2009 unter (3) Konsolidierungskreis in der Anteilsbesitzliste aufgeführt.

Das Volumen des Hermle-Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen ergibt sich wie folgt:

Die vom Konzern erbrachten Leistungen an quotal konsolidierte Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 47 (Vj. T-Euro 65), die vom Konzern bezogenen Leistungen von quotal konsolidierten Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 1.547 (Vj. T-Euro 1.091). Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen im Konzern an quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 14 (31.12.2009: T-Euro 15), die Verbindlichkeiten im Konzern gegen quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 325 (31.12.2009: T-Euro 202).

## **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber dem 31.12.2009 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich geändert.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

In den Rubriken Nachtragsbericht und Ausblick sind im Bericht die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses eingetreten.

### Zukunftsbezogene Aussagen und Schätzungen

Dieser Zwischenabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen sowie Schätzungen, welche auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hermle AG über zukünftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen und Schätzungen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrolle und exakten Prognostizierbarkeit von Hermle liegen. Denn sie sind vielfältigen Faktoren, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, Maßnahmen staatlicher Stellen, Wechselkursen, Zinssätzen, etc. unterworfen. Sollten einige oder mehrere solcher Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen mit den in diesem Zwischenlagebericht und Zwischenabschluss geäußerten expliziten oder impliziten Aussagen und Schätzungen wesentlich abweichen. Hermle übernimmt keine Garantie oder Zusicherungen zu den hier geäußerten Entwicklungen und Ergebnissen. Es ist von Hermle weder beabsichtigt, noch übernimmt Hermle eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an die Ereignisse oder Entwicklungen nach Ende des Berichtszeitraums anzupassen.

### Prüferische Durchsicht

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2010 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gosheim, im August 2010

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard



Maschinenfabrik  
Berthold Hermle AG  
Industriestraße 8-12  
D-78559 Gosheim

Phone +49 (0)7426 95-0  
Fax+49 (0)7426 95-1309

[info@hermle.de](mailto:info@hermle.de)  
[www.hermle.de](http://www.hermle.de)